

## *Referenten und Moderatoren*

### ***Dr. Siegfried Karl***

Jahrgang 1969, studierte Theologie und Philosophie in Mainz und Freiburg i.Br.; Priester, Theologe und Seelsorger. Nach Tätigkeiten als Pfarreiseelsorger in der Diözese Mainz Promotionsstudium am Lehrstuhl für Christliche Religionsphilosophie der Universität in Freiburg Br., Promotion zum Doktor der Theologie mit einer Arbeit über Anselm von Canterbury. Seit 2006 Hochschulseelsorger an der Katholischen Hochschulgemeinde in Gießen und seit 2011 Dozent am Institut für Katholische Theologie der Justus-Liebig Universität Gießen.

### ***Dr. h.c. Wolfgang Thierse***

War von 1998 bis 2005 Präsident und von Oktober 2005 bis Oktober 2013 Vizepräsident des Deutschen Bundestages. Geboren 1943 in Breslau. Nach dem Abitur Lehre und Arbeit als Schriftsetzer in Weimar. 1964 Studium in Berlin an der Humboldt-Universität, anschließend wissenschaftlicher Assistent im Bereich Kulturtheorie/Ästhetik der Berliner Universität. 1975 bis 1976 Mitarbeiter im Ministerium für Kultur der DDR. 1977 bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften der DDR, im Zentralinstitut für Literaturgeschichte. Bis Ende 1989 parteilos. Anfang Oktober 1989 Unterschrift beim Neuen Forum. Anfang Januar 1990 Eintritt in die in der DDR neu gegründete SPD, deren Vorsitzender von Juni bis September 1990; Mitglied der Volkskammer vom 18. März bis 2. Oktober 1990, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, zuletzt Fraktionsvorsitzender der SPD in der DDR. Stellvertretender Vorsitzender der SPD 1990-2005; 1991 – 2006 Vorsitzender der Grundwertekommission der SPD; 1996 – 2015 Vorsitzender des Kulturforums der Sozialdemokratie. Mitglied des Bundestages vom 3. Oktober 1990 bis zum 22. Oktober 2013; 1990 bis 1998 stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion. Dr. Thierse ist seit 1991 Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Katholischen Akademie in Berlin.

### ***Dr. Thomas Petersen***

Gebürtiger Hamburger, studierte an der Universität Mainz Publizistik, Alte Geschichte und Vor- und Frühgeschichte. Dort auch Magisterexamen und Promotion. Seit 1993 am Institut für Demoskopie in Allensbach tätig, seit 1999 Projektleiter. Lehraufträge an den Universitäten Konstanz, Dresden und seit 2003 für Publizistik an der Universität Mainz. War 2009-2010 Präsident der World Association for Public Opinion Research. Veröffentlichte mehrere Bücher und regelmäßiger Autor der monatlichen Allensbach-Analysen in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“.

### ***Prof. Dr. Michael Hochschild***

In Mainz 1967 geboren, Studium der Soziologie, Pädagogik, Philosophie und Theologie unter anderem in Hamburg, Frankfurt (Sankt Georgen) und Bielefeld, wo er bei Niklas Luhmann arbeitete und promovierte. Er ist Forschungsdirektor und Professor für postmodernes Denken am Time-Lab Paris/Institut d'études et de recherches postmodernes. Time-Lab ist ein international und interdisziplinär ausgerichtetes Pariser Institut für postmoderne Forschung und Lehre. Hochschild ist Herausgeber der Institutsreihe "Time-Lab Studies". Zusammen mit Peter Fuchs gibt er in Deutschland zudem eine Reihe zur Systemtheorie heraus. In Deutschland ist Michael Hochschild unter anderem in kirchlichen Gremien als Berater tätig. Bekannt ist er auch durch seine zahlreichen Veröffentlichungen und Bücher; darunter: „Auf der Schwelle in die Zukunft“ (2001), „Religion in Bewegung“ (2001), "Beobachtungen der Kirche - Vom Werden im Vergehen" (2005), „Neuzeit der Orden? -Kursbuch für Himmelsstürmer“ (2005), "Biopiraterie" (2008), "Re-Dressuren des Denkens" (2011) und „Elastische Tradition“ (2013, über ein soziologisches Forschungsprojekt in Benediktinerabteien, das sich mit der Diskussion um die Bestandserhaltung von Klöstern auseinandersetzt). Im September 2015 erschien sein neuestes Buch „Moralischer Anti-Terrorismus: Kleine Postmoderne Zeitdiagnosen“.

### ***Sigrid Monnheimer M.A.***

Seit Herbst 2014 ist sie Hochschuleseelsorgerin und Sozialberaterin der Katholischen Hochschulgemeinde Gießen. Die 52 jährige Mutter zweier erwachsener Söhne hat an der Universität Heidelberg Erziehungswissenschaften mit dem Abschluss Magister und an der Katholischen Fachhochschule Mainz praktische Theologie studiert. Nach dem Studium in Heidelberg war sie unter anderem als Friedenspädagogin und in pädagogischen Projekten tätig und hat in Freiburg im Breisgau eine Zusatzausbildung zur Naturpädagogin absolviert. Bis Sommer 2014 war Sigrid Monnheimer acht Jahre als Gemeindefereferentin in der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifatius tätig, wo sie unter anderem die Bereiche Schule, junge Erwachsene, Frauenpastorale und Spiritualität betreut hat. In dieser Zeit arbeitete sie bereits sechs Jahren auch an gemeinsamen Projekten mit der KHG Gießen zusammen.

### ***Prof. Dr. Dirk Ansorge***

Prorektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt/Main. 1960 in Gelsenkirchen geboren, studierte katholische Theologie und Philosophie an der Universität Bochum. 1982-83 ökumenisches Studienjahr an der Theologischen Fakultät der Dormition Abbey in Jerusalem und 1983-84 Studium der katholischen Theologie in Straßburg. Ab 1987 Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dogmatik an der Universität Tübingen, 1993 Promotion in katholischer Theologie in Tübingen. Von 1993 bis 2011 Dozent an der Katholischen Akademie des Bistums Essen in Mülheim/Ruhr. 2008 Habilitation in Katholischer Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster. 2009-2010 Gastprofessor für Dog-

matik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, seit 2011 an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main tätig, zunächst als Dozent und seit Mai 2012 als Inhaber der Professur für Dogmatik. Er ist Mitglied der Arbeitsgruppe Naher und Mittlerer Osten der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören katholische Dogmatik in ökumenischer Verantwortung, christliche Theologie im Dialog mit Judentum und Islam sowie Tradition und Gegenwart christlicher Kirchen im Nahen und Mittleren Osten. Wurde 1994 von der Universität Innsbruck mit dem Karl-Rahner-Preis für theologische Forschung ausgezeichnet.

***Prof. Dr. Susanne Schröter***

Sie studierte an der Universität Mainz Anthropologie, Soziologie, Kultur- und Politikwissenschaften sowie Pädagogik. Nach der Promotion 1994 war sie von 1995 bis 1997 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethnologie und Afrika-Studien in Mainz tätig und von 1997 bis 1999 am Frobenius-Institut in Frankfurt. 1999 habilitierte sie sich an der Goethe-Universität Frankfurt mit einer Untersuchung einer marginalisierten ethnischen Gruppe in Ostindonesien. In den Jahren von 1999 bis 2004 war sie Lehrstuhlvertreterin für Ethnologie an den Universitäten Mainz und Frankfurt, Research Fellow an der University of Chicago und Gastprofessorin an der Yale University und der Universität Trier. 2004 wurde sie auf den Lehrstuhl für Südostasienkunde an die Universität Passau berufen und seit 2008 ist sie Professorin für „Ethnologie kolonialer und postkolonialer Ordnungen“ im Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und ist Direktorin des Instituts für Ethnologie an der Goethe-Universität Frankfurt. Zugleich ist sie Gründerin und Leiterin des neuen Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam, ist Direktorin im Cornelia Goethe Centrum für Geschlechterforschung und Vorstandsmitglied des Deutschen Orient-Instituts. Ihre thematischen Schwerpunkte sind Religionsethnologie, Südostasien und die islamische Welt, zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die Themen politischer Islam, islamischer Extremismus, Multikulturalität, Frauenbewegungen und feministischer Islam, politische, religiöse und ethnische Konflikte sowie die Aspekte Flüchtlinge und Integration. Seit 2009 ist sie Honorarprofessorin an der University of Indonesia in Jakarta.

***Prof. Dr. Joachim Valentin***

Seit Oktober 2005 Direktor des Hauses am Dom, des Kultur- und Begegnungszentrums der Katholischen Kirche in Frankfurt sowie der dort integrierten katholischen Akademie Rabanus Maurus. Geboren in Hadamar/Westerwald, Studium der Katholischen Theologie, Philosophie und klassischen Philologie, 1996 Promotion über den französischen Theoretiker und Adorno-Preisträger Jacques Derrida und 2004 Habilitation für die Fächer Fundamentaltheologie und Religionsgeschichte mit einer Arbeit über Apokalyptik in Endzeitkirchen und Spielfilm an der Universität Freiburg/Br., Ausbildung zum Pastoralreferenten im Bistum Limburg. 2006 Ernennung zum apl.

Professor der Universität Freiburg. Seit Wintersemester 2009 apl. Professor für Christliche Religions- und Kulturtheorie an der Goethe Universität Frankfurt. Seit April 2015 ist er stellvertretender Vorsitzender des Frankfurter Rates der Religionen und seit 2013 stellvertretender Vorsitzender des Hessischen Forums für Religion und Gesellschaft. Als Islambeauftragter des Bistums Limburg und Beauftragter für den Dialog mit dem Judentum ist er in vielfältiger Weise mit dem interreligiösen Dialog auf überregionaler Ebene beschäftigt. Zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Religion und Neue Medien, nachbiblisches Judentum, Interreligiöser Dialog, Theologie und zeitgenössische Philosophie.

### ***Ernst-Ewald Roth, MdL***

Mitglied des Hessischen Landtages, Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie Flüchtlinge, Menschen mit Behinderungen und Obmann im Petitionsausschuss. Zudem stellvertretender Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses des Landtages. 1953 in Montabaur/Westerwald geboren, studierte er nach dem Abitur am Gymnasium in Montabaur an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main und an der Universität Innsbruck Theologie und schloss das Studium 1979 mit dem Diplom ab. Nach seiner Weihe zum katholischen Priester im Dezember 1980 begann er seinen Dienst in Niedernhausen. Über die Stationen Frankfurt-Eckenheim, Bad Homburg und Frankfurt-Höchst kam er 1985 als Stadtjugendpfarrer nach Wiesbaden. Parallel dazu studierte er 1985 an der Fachhochschule Frankfurt Sozialarbeit. 1990 berief ihn der Limburger Bischof Dr. Franz Kamphaus als Diözesanjugendpfarrer und Dezernent des Dezernats Jugend in das Bischöfliche Ordinariat. 1996 kehrte er als Stadtdekan und Pfarrer von St. Bonifatius nach Wiesbaden zurück. Im Jahre 2006 hat sich Roth entschieden, sich der Politik zuzuwenden. Zwischenzeitlich der SPD beigetreten, wurde er im März 2007 zum stellvertretenden Vorsitzenden des SPD-Unterbezirks Wiesbaden gewählt. Seit Januar 2008 ist er Mitglied des Hessischen Landtages. Roth ist seit Mai 2008 verheiratet.

### ***Tobias Utter***

Mitglied des Hessischen Landtages und Sprecher des Arbeitskreises Kirchen der CDU-Landtagsfraktion. 1962 in Frankfurt am Main geboren, Studium der Alten, Mittleren und Neuen Geschichte sowie Politikwissenschaften. Anschließend unter anderem wissenschaftlicher Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Stellvertretender Pressesprecher. Seit 2003 Verwaltungsangestellter des Landes Hessen, Persönlicher Referent des Präsidenten des Hessischen Landtags und seit 2006 Stellvertretender Bereichsleiter im Bereich Protokoll, Veranstaltungen, Besucherdienst des Landtags. Utter, seit 1990 Stellvertretender Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Wetterau, vertritt seit 2008 als gewählter Abgeordneter den Wahlkreis Wetterau Süd im Hessischen Landtag. In der CDU-Landtagsfraktion ist er seit 2012 Europapolitischer Sprecher und Sprecher des Arbeitskreises

Kirchen. Als bekennender Christ ist Tobias Utter ehrenamtlich in seiner heimatlichen Kirchengemeinde in Bad Vilbel sowie auf Landes- und Bundesebene engagiert. So ist er Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und Präses des Evangelischen Dekanats Wetterau, Stellvertretender Landesvorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU Hessen und Mitglied des Bundesvorstandes des EAK der CDU/CSU. Dass Kirche anders als gängige Vorurteile sein kann, diesem Ziel dient „Kirche anders“ (Gottesdienste für Distanzierte), die er initiierte und verantwortet.

### ***Mathias Wagner***

ist Fraktionsvorsitzender und bildungspolitischer Sprecher der GRÜNEN Fraktion im Hessischen Landtag. 1974 wurde er in Frankfurt am Main geboren und ist in Friedrichsdorf im Hochtaunuskreis aufgewachsen. Nach seinem Studium der Politikwissenschaft mit Nebenfach Volkswirtschaftslehre arbeitete er ab 1998 für DIE GRÜNEN auf bundespolitischer Ebene in Bonn und später in Berlin. Von 1999 bis 2002 war er Büroleiter des Bundesvorsitzenden von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fritz Kuhn. Seit 2003 ist Mathias Wagner Mitglied des Hessischen Landtages. Von 2003 bis 2005 war er Sprecher für Finanzen, Verkehr und Landesentwicklung, von 2005 bis 2008 Sprecher für Bildung und Verkehr. und von 2008 bis 2014 Parlamentarischer Geschäftsführer und Sprecher für Bildung. Seit Januar 2014 ist er Fraktionsvorsitzender.

### ***Pfarrer Frank-Tilo Becher***

ist seit dem 1. September 2002 hauptamtlicher Dekan des Evangelischen Dekanats Gießen. Im April 2013 wurde er von der Synode für eine dritte, sechsjährige Amtsperiode wiedergewählt. Zusammen mit dem Präses, dem ehrenamtlichen Vorsitzenden der Dekanatssynode, repräsentiert der Dekan die 24 Kirchengemeinden der Region nach außen und innen. 1963 in Frankfurt geboren und in Hainstadt bei Offenbach aufgewachsen, war er nach dem Theologiestudium in Frankfurt und Hamburg Vikar in Wiesbaden und im Theologischen Seminar Herborn. Nach einem Jahr beim Luthertischen Weltbund in New York wurde er 1994 Pfarrer der Paulusgemeinde in der Gießener Nordstadt. Seit 1998 war er Mitglied im Dekanatsvorstand. Der evangelische Theologe hat sich auch in der Christlich-Islamischen Gesellschaft in Gießen engagiert, die sich für den Dialog zwischen den Religionen einsetzt. Bis zu seiner Wahl als Dekan war er fünf Jahre deren christlicher Vorsitzender.

### ***Pfarrer Bernd Apel***

Seit Juli 2003 ist er Pfarrer für Ökumene der Evangelischen Kirche in den Dekanaten Grünberg-Hungen-Kirchberg und seit Januar 2015 auch für die Ökumene im Dekanat Gießen zuständig. Pfarrer Apel gehörte zu den Initiatoren des seit 2006 bestehenden „Rates der Religionen im Kreis Gießen“ und ist derzeit dessen Geschäftsführer. Zudem ist er christlicher Vorsitzender der „Christlich-Islamischen Gesellschaft in Gie-

Ben“ und seit September 2013 Vorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Gießen-Wetzlar“. Diese versteht sich als Brückenbauer zwischen Kirchen und christlichen Gemeinschaften und will zu einem besseren gegenseitigen Verstehen und zu einer tieferen Einheit beitragen.

1956 geboren, war Bernd Apel zunächst für vier Jahre in Wehrheim/Taunus Gemeindepfarrer, später elf Jahre lang in Reiskirchen/Wieseck. Neben seinem Theologiestudium in Bethel und Marburg und einem Abschluss als Diplom-Religionspädagoge hat er ökumenische Erfahrungen und Kenntnisse unter anderem an der Missionsakademie an der Universität Hamburg und am Institut Bossey (Schweiz) des Weltkirchenrates sammeln können, später kamen mehrmonatige Studienaufenthalte in den USA und im Libanon dazu.

(Stand: 2.11.2015)

Burger